

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Landhausstraße 33–35, 10717 Berlin
Zentrale: Telefon (030) 54 72-77 77

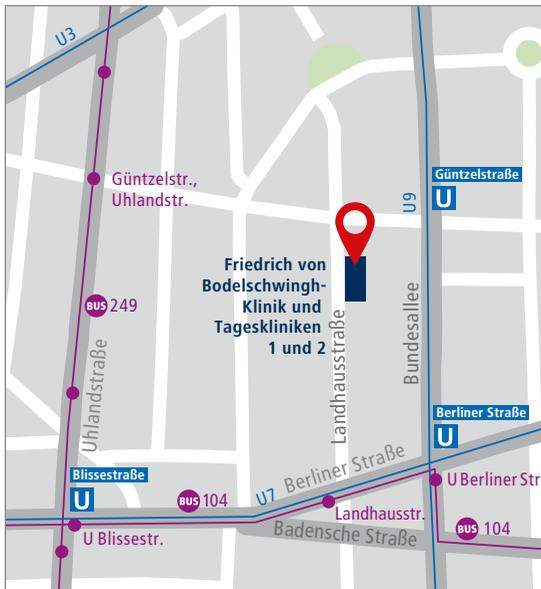
www.bodelschwingh-klinik.de

Ärztlicher Direktor:

Priv.-Doz. Dr. med. Olaf Schulte-Herbrüggen

Kliniksekretariat:

Telefon (030) 54 72-79 01
kliniksekretariat@fvbk.de



Bethel
Gemeinschaft **verwirklichen**



Die Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gehört zum Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz e. V.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie



Einladung 4. Angehörigentag

für Patienten mit Schizophrenie

»Ambulante Angebote des sozial-psychiatrischen Dienstes und der psychiatrischen Institutsambulanz und Suche nach Hilfe: Wie Stigmatisierung im Weg steht«

Mittwoch, 16. Oktober 2019
14 – 18 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach drei sehr erfolgreichen Angehörigentagen für Patienten mit Schizophrenie möchten wir Sie auch in diesem Jahr herzlich zum 4. Tag der Angehörigen in unsere Klinik einladen.

Dieses Mal legen wir den Fokus auf das Thema »Angebote der ambulanten Versorgung«. In kurzen einleitenden Vorträgen werden wir Ihnen einen Überblick auf unterschiedlichste Möglichkeiten der Hilfe und Förderung geben. Neben der ärztlichen Versorgung, hier am Beispiel unserer Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA), werden dies vor allem die psychosozialen Hilfen, die in Deutschland unter dem Begriff der Wiedereingliederung zu finden sind, sein. Wir freuen uns besonders, erstmals auch Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes gewonnen zu haben, die Ihnen dessen Arbeit und Möglichkeiten zur Unterstützung vorstellen werden.

Allen gemeinsam ist das Ziel, so weit wie möglich zu genesen und sich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens optimal und frei entfalten zu können. Anschließend laden wir Sie ein, mit uns in eine Diskussion mit Ihren eigenen Erfahrungen zu gehen.

Ein besonderes Augenmerk werden wir diesmal auf die meist wenig offensichtliche, aber allgegenwärtige Stigmatisierung richten. Diese betrifft neben den psychisch Erkrankten auch Angehörige und Profis und führt immer zu relevanten weiteren Beeinträchtigungen.

Wir freuen uns, mit Ihnen erneut den Tag aktiv zu gestalten und gemeinsam hilfreiche Strategien zu entwickeln.

Priv.-Doz. Dr. med. Olaf Schulte-Herbrüggen, *Ärztlicher Direktor*
Priv.-Doz. Dr. med. Arnim Quante, *Geschäftsführender Oberarzt*
Wilhelm Harren, *Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie*
Violetta Kuc, *Pflegerische Leitung Tageskliniken u. PIA*
Rebecca Lehmann, *Pflegerische Leitung Station 3*
Bianca Witulski, *Stellv. Pflegerische Leitung Station 3*

Tag der Angehörigen für Patienten mit Schizophrenie

Mittwoch, 16. Oktober 2019 (Mehrzweckraum EG)
Beginn: 14 Uhr

Programm

»Der Sozialpsychiatrische Dienst«

*Gernot Lienert, Sozialpsychiatrischer Dienst
Charlottenburg-Wilmersdorf, Leiter Fachbereich 3,
Stellvertr. Leitung Gesundheitsamt*

*David Deter, Sozialpsychiatrischer Dienst Charlottenburg-
Wilmersdorf, Sozialarbeiter, Stellvertr. Gruppenleiter*

»Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)«

*Wilhelm Harren, Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie, Friedrich von Bodelschwing-Klinik*

»Psychosoziale Therapie«

Selma Abel, Sozialdienst, Friedrich von Bodelschwing-Klinik

»Stigmatisierung psychisch Kranker, ihrer Angehörigen und Profis«

*Bianca Witulski, stellv. pflegerische Leitung Station 3,
Friedrich von Bodelschwing-Klinik*

Für Getränke, Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Anmeldung bitte über Dany Werbe,
Telefon: 54 72-79 06 (d.werbe@fvbk.de)

i Die Friedrich von Bodelschwing-Klinik ist sehr erfahren auf dem Gebiet der Schizophrenie-Behandlung. Wir haben insgesamt 36 Behandlungsplätze für Patienten mit Schizophrenie auf einer fakultativ geschützten und einer offenen Einheit sowie weitere Plätze in unseren Tageskliniken. In unserer Psychiatrischen Institutsambulanz behandeln wir schwerpunktmäßig Patienten mit Schizophrenien und gewährleisten damit eine kontinuierliche Versorgung. Wir legen großen Wert auf Transparenz und partizipative Entscheidungsprozesse und legen neben der medikamentösen Therapie großen Wert auf die psychotherapeutische Arbeit in Einzel und auch Gruppensitzungen.